

WAS DIE WENIGSTEN WISSEN !

Vielen unbekannt, aber die „Bundesrepublik Deutschland“ zahlt tatsächlich noch immer Reparationszahlungen für den Ersten Weltkrieg. Nach Auskunft der Deutschen Finanzagentur leistet Deutschland noch immer Entschädigungszahlungen für den vor mehr als 90 Jahren beendeten Ersten Weltkrieg. Die im Londoner Schuldenabkommen von 1953 vereinbarten Restzahlungen für Zinsforderungen aus, nach dem Ersten Weltkrieg aufgenommenen, Anleihen belaufen sich auf etwa 193 Mio. Euro. Diese bei Privatbanken und Privatpersonen aufgenommenen Anleihen waren nötig gewesen, um die Reparationsforderungen der Alliierten in den 1920er Jahren bezahlen zu können. 1990 wurde eine Zahlungsfrist von 20 Jahren für noch ausstehende Beträge vereinbart. Diese Frist läuft am 3. Oktober 2010 aus und bis dahin muß von Deutschland die noch offene Gesamtsumme bezahlt sein.

Zur Erinnerung

Nach einem Vortrag von Konrad Windisch am 3.4.1992 in Berlin zum Thema „Ludwig Uhland – Dichter und Patriot“, gingen einige Teilnehmer in ein Restaurant zum Essen. Dort wurden sie von roten Verbrechern mit Messern angegriffen. Der 29jährige Familienvater Gerhard Kaindl wurde ermordet, ein weiterer Teilnehmer schwer verletzt. Die Mörder hießen Abidin Eraslan, Mehmet Ramme, Fatma Balamir, Erkan Sönmez und Bahretin Yoldas. Die linke Szene in Österreich solidarisierte sich mit ihnen.

Am offenen Grab sagte Karl-Heinz Panteleit u. a.:

„Lieber Gerhard, zwölf Tage leben wir, Deine Familie, Deine Freunde, Deine Kameraden nun mit dem unabwendbaren Wissen um das Schreckliche, das Dir widerfahren ist. Um unsere Herzen hat sich eine eisige Klammer gelegt, die sich nicht lösen will. Immer noch betäubt von Entsetzen, Trauer, Zorn und Wut, aber auch Scham, stehen wir an Deiner Bahre. Ja, auch Scham, Scham über unsere so erbärmliche Hilflosigkeit.“

Wir müssen es hinnehmen, daß die Ehr- und volksvergessenen Vertreter unseres Staates Dein Opfer ignorieren. Keine Schweigeminute, kein Trauermarsch für Dich. Nicht einmal die Bekundung von Betroffenheit war den in diesem Staat Verantwortlichen die heimtückische Mordtat an Dir wert.

Du warst ein Deutscher, der sein Volk und Vaterland liebte, was heute leider nicht mehr selbstverständlich ist. Aus dieser Haltung heraus hast Du Dich engagiert, ruhig und sachlich bist Du für das von Dir als richtig Erkannte eingetreten, still und bescheiden hast Du gewirkt, zu Ämtern und Posten hast Du Dich nicht gedrängt, aber das, was Du übernahmst, war bei Dir in den zuverlässigsten Händen. Du wirst uns allen fehlen.

Am Abend vor Deinem Opfertod hörten wir einen Vortrag über den deutschen Freiheitsdichter Ludwig Uhland, der das Lied vom guten Kameraden schrieb. Du, Gerhard, warst uns ein guter Kamerad, wie wir einen besseren nicht finden werden, und Du bleibst es – im ewigen Leben unser lieber Kamerad.

So ruhe nun in Frieden. In unseren Herzen lebst Du weiter, und wir wollen das Unsere tun, um Dir auch in den Herzen unseres Volkes einen dauernden Platz zu schaffen.

Das geloben wir!“

Gibt Ihnen das nicht zu denken ?

Der Dollar hat innerhalb von 50 Jahren rund 86 Prozent seiner Kaufkraft verloren.

KREATUREN

Man kann es kaum glauben und legt es dann unter „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ ab: Linke Gruppen feiern in der Burep den Tod jedes Soldaten mit „Feste feiern, wie sie fallen“ und laden zum „Schampusaufen“ ein, wenn ein deutscher Soldat in Afghanistan fällt. Dazu werden Männer in Uniform mit Schweinskopf gezeigt. Darüber auch nur ein Wort zu verlieren, ist ja schon schade.

Aber genauso widerlich ist es, wenn der „Wehrbeauftragte des Bundestags“ Reinhold Robbe, „entsetzt auf diese Soldatenverhöhnung reagiert“. Ihr Heuchler! Das sind eure Früchte, eure Produkte und nur in eurem System überhaupt denkbar, sagt Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

**DER MANN, DER DEN BERG ABTRUG, WAR DERSELBE,
DER ANGEFANGEN HATTE, KLEINE STEINE WEGZURÄUMEN.**
Chinesische Weisheit

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

SCHWEINE-JOURNALISMUS?

Dr. Thomas Mehnert – FZ Verlag,
Postfach 600464, D 81205 München –
Leinen

Wenn Medien hetzen, türken und
linken.

MEIN VATER JOACHIM VON RIBBENTROP

Rudolf von Ribbentrop – Verlag Ares,
Hofgasse 5, 8011 Graz – 496 Seiten –
Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €
29.90

Der Autor, ältester Sohn Joachim von
Ribbentrops und im Zweiten Weltkrieg
selbst als mehrfach verwundeter Offi-
zier insbesondere im Osten eingesetzt,
schildert in diesem zeitgeschichtlichen
Quellenwerk seinen Vater aus eigenem
Erleben, insbesondere aufgrund der
häuslichen Gespräche im Laufe der
30er Jahre.

DAS ERBE HITLERS

Theodor Kellenter – Verlag Arndt, Kiel
– 386 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart
gebunden €26.—

Ein Lexikon.

BUCHTIP DES MONATS :

AMERIKAS VERANTWORTUNG FÜR DIE VERBRECHEN AM DEUTSCHEN VOLK

Ludwig A. Fritsch – Verlag Grabert,
Tübingen - Kartoniert

Ein Gewissensappell an die amerika-
nische Führungsschicht.

DER JUNGE HITLER

Dirk Bavendamm – Verlag Ares, Graz –
592 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart
gebunden €29.90

Korrekturen an einer Biographie 1889 –
1914.

DIE STUNDE DES KREATISMUS

Dietrich Schuler – Verlagshaus Hohenberg,
Postfach 1347, D 73473 Ellwangen – 244
Seiten – Kartoniert €18.—

Von der notwendigen Überwindung des
Christentums.

DER GENIUS DES KRIEGES

Trevor N. Dupuy – Verlag Ares,
Hofgasse 5, 8011 Graz – 440 Seiten –
Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €
29.90

In diesem Buch gelingt dem renom-
mierten amerikanischen Militärhistori-
ker die kompakte Darstellung der Ge-
schichte eines der erfolgreichsten und
meistkopierten Phänomene der Militär-
geschichte: des preußisch-deutschen
Generalstabs.

REVOLUTION DER SATTEN

Konrad Windisch – 3. Auflage – Leinen
€10.—

Ein Diskussionsbeitrag.